

II- 8501 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/119-Par1/92

Wien, 28. Jänner 1993

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

3826 /AB

Parlament
1017 Wien

1993 -01- 29

zu 3916/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3916/J-NR/92, betreffend Publikation "Frech wie Oscar", Film und Begleitheft, die die Abgeordneten Hildegard SCHORN und Kollegen am 4. Dezember 1992 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wie hoch sind die Mittel des Unterrichtsministeriums für Film und Broschüre "Frech wie Oscar"?

Antwort:

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst beteiligte sich an dieser Produktion mit einem Fünftel der Gesamtkosten, in Höhe von ÖS 800.000,--.

2. Sind Sie bereit, dieses Projekt an den österreichischen Schulen einstellen zu lassen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Es war von Beginn an beabsichtigt dieses Medium nur nach Anforderung den betreffenden Schulen zur Verfügung zu stellen.

Erst nach Fertigstellung des Gesamtpaketes (Film + Informationsmappe) kann dieses an die Adressaten weitergeleitet werden.

- 2 -

Dem Film wird eine Informationsmappe beigelegt, die den Kritikern die Möglichkeit bietet Ihren Standpunkt zu dem im Film aufgeworfenen Themen darzulegen (z.B. Vereinigung Österreichischer Industrieller, Arbeitskreis Umwelt und Bildung).

Dadurch ist dem Gebot der Objektivität Genüge getan. Außerdem obliegt die Entscheidung über den Einsatz von Unterrichtsmitteln eigenständig und verantwortungsvoll handelnden Lehrern, im Sinne der Erziehung zur Mündigkeit und Kritikfähigkeit der Schüler.

3. Wird es weitere Publikationen dieser Art geben?

Antwort:

Zur Zeit sind keine konkreten Projekte in Planung.

4. Wie rechtfertigen Sie dieses Projekt nach den heftigen Einwänden von Lehrer-, Schüler- und Elternvertretern?

Antwort:

Der Inhalt des Films bietet sicherlich Anlaß zu kritischer Betrachtung und sollte zu einer intensiven Diskussion anregen, die vielen die Möglichkeit bietet, sich daran zu beteiligen. Umwelterziehung sollte vielseitig und kritisch sein, um allen Betroffenen - Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen - die komplexen Anforderungen und verschränkten Sachinhalte aufzuzeigen und zu erschließen. Allein der Anlaß zu einer intensiven und sachlichen Diskussion und damit die Sensibilisierung der Schüler für dieses wichtige Thema rechtfertigt sehr wohl Projekte dieser Art.

- 3 -

Es entspricht der Medienpolitik meines Ressorts, kontroversielle Standpunkte zuzulassen und so Diskussionen zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen anzuregen. Auch in Zukunft muß gewährleistet sein, daß Bildungsfilme keine ministerielle Einheitsmeinung verordnen, sondern vielmehr die autonome Entscheidung über den Einsatz und des Bedarfs durch die Schüler, Lehrer und Eltern selbst getroffen werden kann.

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected, fluid strokes that form a cursive name.